

MODUL KUNSTTRANSFER 18s

264.126 Phänomene der Zweckästhetik

Zwangs- und Zweckgemeinschaft

Rabun Demir 0926910 / Mert Ser 0828121

Die Recherchen



Kunstlehrerin und Kunstvermittlerin **Sara Dahme** mit ihrem Lieblingsgemälde.

Auf dem Gemälde sind eine Katze und ein Karnickel zu sehen, die mit einem Gürtel zusammengebunden wurden. Für Sara Dahme ist es eine Darstellung aus dem Klassenzimmer: "Absurd und lieb. Im Unterricht passieren auch oft Dinge, mit denen man nicht gerechnet hat", sagt sie und die Situation in der Schule ähnele der Zwangsgemeinschaft von Katze und Karnickel. "Da sitzen 25 Kinder und eine Lehrerin. Niemand kann sich die Leute aussuchen."



Gesichtsüberwachungsschnecken

KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien und die Wiener Linien haben 2016 das diskursive Verfahren zur Gestaltung der U-Bahn-Station U1 "Altes Landgut", 1100 Wien, durchgeführt. Die U1-Station „Altes Landgut“ befindet sich im Bereich der Favoritenstraße Nr. 217 bis in den Verteilerkreis Favoriten. Ziel der künstlerischen Gestaltung ist, dass die Station für die BenutzerInnen dauerhaft an Attraktivität gewinnt, dass sie eine zeitgemäße, moderne Atmosphäre schafft und gleichzeitig dem Ort eine unverwechselbare Identität mit hohem Wiedererkennungswert gibt. Die Jury des diskursiven Verfahrens entschied sich, das Projekt von Yves Netzhammer als Wettbewerbssieger zu küren.

Das Verhältnis von Mensch, Tier und Natur sowie die ständige Verwandlung der Elemente, sind zentrale Bestandteile von Yves Netzhammers Schaffen.

Die Installation "Gesichtsüberwachungsschnecken" reflektiert die Geschichte der Physiognomik und Anthropometrie und verbindet diese mit aktuellen Fragen von Überwachung und Kontrolle sowie der Geschichte des Porträts.

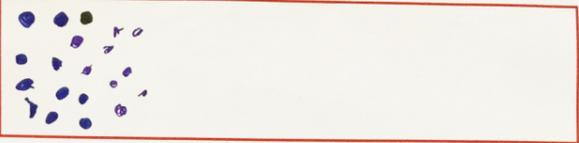
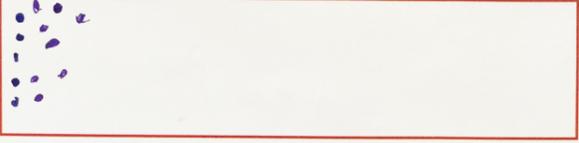
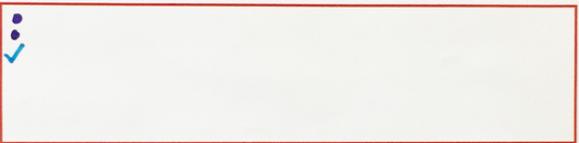
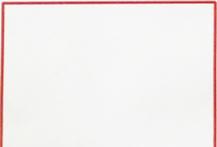
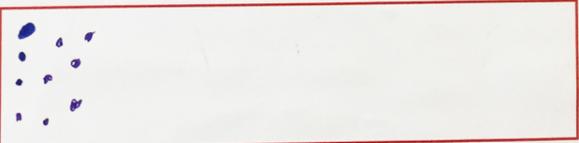
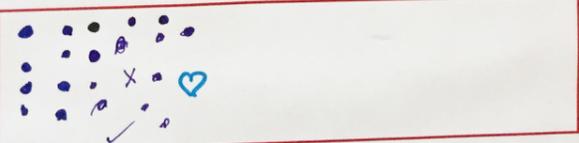


PROJEKT BESCHREIBUNG-UMSETZUNG-ERGEBNIS

Wir sind von diesem Gemälde ausgegangen und auf die Idee gekommen, dass wir Leuten bzw. Fahrgästen in den U-Bahnen bewusst machen, dass wir uns in alltäglichen Lebenssituationen, wie beispielweise beim U-Bahnfahren, in Zwangs/Zweckgemeinschaften befinden können.

Daraus ist das "Plakat der Gefühle" entstanden. Auf diesem werden 6 verschiedene Gefühle mit Fotos dargestellt. Damit wollten wir die Leute zum Nachdenken bringen und die Frage in den Raum stellen, inwieweit ihnen bewusst ist, dass sie sich in öffentlichen Verkehrsmitteln in einer Zwangsgemeinschaft befinden, über die unterschiedliche Emotionen aktiviert werden können.

WELCHES BILD TRIFFT AM BESTEN AUF SIE ZU BEIM U-BAHN FAHREN?

	
GLÜCKLICH	
	
EINGESPERRT	
	
SCHÜCHTERN	
	
NICHTS	
	
BESORGT	
	
UNGEDULDIG	

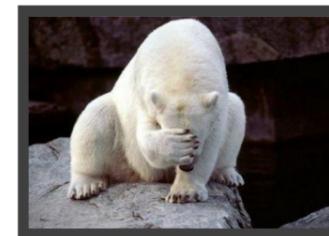
Welches Bild (Gefühl) trifft am besten auf die Fahrgäste zu, wenn Sie mit der U-Bahn fahren?



GLÜCKLICH



EINGESPERRT



SCHÜCHTERN



NICHTS



BESORGT



UNGEDULDIG

